7-8/2022

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün, sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften, Arztpraxen, etc. erhältlich.
verbreitete Auflage 8.000 Exemplare

Titelthema
Meisterschaft in der Landesklasse Süd / West im Mädchenfußball geht nach Planitz

Planitz aktuell
Lavenblütenfest im Planitzer Tast-, Duft- und Erlebnisgarten erlebt Besucheransturm

Planitz unterwegs
Wandern mit Ines Einhenkel — Planitzer Bergsteig Etappe 5

In eigener Sache

Er wurde mit Spannung erwartet. Der Abschlussbericht der Expertenkommission zur Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit der staatlichen Coronamaßnahmen. Um es kurz zu machen: Von den meisten öffentlich-rechtlichen Medien wurde das Ergebnis sehr zurückhaltend und wenig kritisch kommentiert, obwohl die Kommission zu recht eindeutigen Ergebnissen kam. Nämlich, dass die meisten Maßnahmen völlig überzogen und auch weitestgehend wirkungslos und überflüssig waren. Lockdown, Schulschließungen, aber auch teilweise die Maskenpflicht, die angedachte Impfpflicht für alle und die durchgesetzte Impfpflicht für Pflegekräfte. Alles mehr als fragwürdig und ein völlig überzogener Eingriff in die unveräußerlichen Grundrechte der Bürger. Jetzt hat sich auch die Deutsche Krankenhausgesellschaft für ein Ende der Corona-Impfpflicht für Pflegekräfte ausgesprochen, weil sie „weder sinnvoll noch vermittelbar sei“, wie die Vorsitzende Henriette Neumeier gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland betonte. Kritische Nachrichtenkonsumenten werden dabei aber den Verdacht nicht los, dass es dabei nicht vorrangig um Gesundheit geht, sondern eher um die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes. Wie auch immer: Seine Sinnlosigkeit, der Seuchenheilige Karl, der Talkshowdauergast und seine Claqueure in Politik und Medien sind ganz offensichtlich krachend gescheitert, weil mittlerweile auch der Letzte kapiert haben müsste, dass die Inzidenzen letztlich überhaupt nichts über das tatsächliche Krankheitsgeschehen (das kein vernünftiger Mensch leugnet) aussagen und dass auch die dritte, vierte oder fünfte Boosterimpfung nicht vor schwerer Erkrankung schützen. Baerbock, Harbeck, Kretzschmer und andere Regierungsmitglieder sind ein beredtes Beispiel. Alle geimpft – alle krank!

Und jetzt werden uns für den Herbst schon wieder verschärfte Maßnahmen angekündigt. Werden Menschen, die die zurückgewonnene Freiheit reichlich auskosteten und mit dem Neun-Euro-Ticket dicht an dicht gedrängt in Bussen und Bahnen zur Oldienacht nach Schwarzenberg auf die Waldbühne oder nach Dresden zur Kaisermania gepilgert sind, sich wieder unter das Joch staatlich verordneter Maßnahmen pressen lassen?

Fragen, die sich der Verfasser dieser Zeilen stellt und was er auch seinen Lesern dringend empfiehlt.

Herzlichst Ihr **Stefan Patzer**

Wenn man einem Menschen verbietet, das Leben zu leben, das er für richtig hält, hat er keine andere Wahl, als ein Rebell zu werden.

Nelson Mandela
(»Long Walk to Freedom«, 1995)

Noch mal »In eigener Sache«

Wir haben für Irritierung bei unseren Lesern gesorgt. Das tut uns leid, war aber leider nicht zu ändern.

Die Monate Juli und August waren für uns als „Blattmacher“ schon immer eine Sauregurkenzeit, aber seit der Coronakrise ist es noch schwieriger geworden: Keine Veranstaltungen, keine Artikel, deutlich weniger Anzeigen und auch Urlaubsbilder könnten es mehr sein – Flaute auf der ganzen Linie, weswegen wir uns entschlossen haben, in diesem Jahr für Juli und August nur eine Zeitung zu machen. Die enorme Nachfrage bei uns direkt, telefonisch und per E-Mail zeigt uns, dass »der planitzer« sehr beliebt ist und schmerzlich vermisst wird. Vielleicht spricht sich das auch bei unseren Anzeigenkunden herum…

Titelfoto

Nicht zum ersten Mal erscheint der Tast-, Duft- und Erlebnisgarten als Titelfoto auf unserer Zeitung, aber es ist immer wieder schön, ein riesiges Meer blühender Lavendelpflanzen zu sehen und zu riechen. Nicht nur Menschen, sondern auch Bienen, Hummeln und andere Insekten sind begeistert und finden reichlich Nahrung.

Aber der Garten mit einer Fläche von ca. 40.000 m² bietet noch viel mehr sehens- und erlebenswertes und lädt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein.

Mehrere Veranstaltungen pro Jahr finden hier seit über 20 Jahren statt, aber das Lavendelblütenfest am 17. Juli, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher anlockte, dürfte zu den Höhepunkten gehören.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Zschiesche GmbH
Repro · Druck · Verlag
08112 Wilkau-Haßlau

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
09120 Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz und Rottmannsdorf.
Verbreitete Auflage: 8.000 Exemplare

Meisterschaft im Mädchenfußball geht nach Planitz

Unsere B-Juniorinnen des SV Planitz holen Meisterschaft in der Landesklasse Süd/West!

Am 23. Juni 2022 reisten unsere Mädels zum Chemnitzer CFC zu unserem letzten und entscheidenden Punktspiel.

Gleichzeitig war es auch das Endspiel, denn bei einer Niederlage wären wir punktgleich gewesen und der CFC hat noch ein Spiel vor sich und bei einem Sieg der Chemnitzer wäre die Meisterschaft nach Chemnitz gegangen. Dank eines 2:1 Sieges, geht zum ersten Mal eine Meisterschaft im Fußball-Mädchenbereich nach Zwickau/Planitz. Die Ehrung durch den Landessportbund Sachsen fand am 07. Juli 2022 auf dem Sportplatz am Wasserturm statt.

Die Mannschaft bedankt sich nochmal beim Vorstand, unseren Sponsoren, den Eltern, unseren Fans und dem ganzen Verein für die Unterstützung, denn ohne euch wäre das alles gar nicht möglich gewesen.

Thomas Lippmann

Biker-Gottesdienst auf dem Planitzer Markt

Auch in diesem Jahr fand der MoGo – der Motorradfahrer-Gottesdienst – wieder, wie schon 2020 und 2021, auf dem Oberplanitzer Markt statt.

Zwar spielte auch in diesem Jahr das Wetter wieder optimal mit, aber die Anzahl der Besucher blieb erstmals deutlich hinter den Erwartungen zurück, was wohl unter anderem darauf zurückzuführen war, dass an diesem Tag auch der Moto-GP auf dem Sachsenring stattfand. Wie auch immer – Bikerpastor Roberto Jahn richtete seine Predigt in gewohnt unprätentiöser Art, aber nichtsdestotrotz mit markigen Worten an Motorisierte und auch Menschen, die statt auf zwei Rädern auf zwei Beinen auf dem Planitzer Markt erschienen. Eine gemeinsame Ausfahrt durchs Erzgebirge und Vogtland bei bestem Wetter erfolgte obligatorisch.

GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT

Jetzt Altmetall in bares Geld verwandeln und der Umwelt etwas Gutes tun.
Ihr Experte für nachhaltige Ressourcenrückgewinnung.

HOFMANN METALL GMBH | Bahnhofstraße 5 | 08144 Hirschfeld
E-Mail info@hofmann-metall.de Büro 037607 / 55 31
Fax 037607 / 54 12 Mobil 0172 / 37 61 21 1
www.hofmann-metall.de

HOFMANN METALL GMBH
Aufbereitung | Demontage | Rohstoffe

Hauptsitz in 08066 Zwickau | Betriebsteile in 09114 Chemnitz & in 08144 Hirschfeld

75. Geburtstag eines Planitzer Bikers

Runde Geburtstage sind für gewöhnlich selten einmal einen Zeitungsbeitrag wert. Da der Jubilar aber zum einen dem unmittelbaren Grenzgebiet zwischen Planitz und Rottmannsdorf entstammt und zum anderen zu den Stammlesern der ersten Stunde gezählt werden kann, gratulieren wir herzlich zum 75. Geburtstag.

Am Festtag herrschte bestes Kaiserwetter und seine Kinder, Enkel und zum Teil bereits Urenkel, wussten den großen Tag würdig zu gestalten. Auch seine Brüder vom CMS (Christliche Motorradfahrer Sachsen e.V.) folgten einer geheimen Einladung und begleiteten das Geburtstagskind – ein vormals passionierter Biker – auf eine kleine Rundfahrt durchs nähere Umland. Natürlich war der Nachmittag auch angefüllt von Kaffee, Kuchen, Gelächter und vielen guten Gesprächen. Lieber Erhard, wir wünschen dir auf diesem Weg noch einmal viele weitere schöne und gesegnete Jahre.

Offene Gartenpforte und Dampf- und Dieseltreffen

Gleich zwei interessante Veranstaltungen gab es am zweiten Juniwochenende in Planitz und Hüttelsgrün, die auch schon in den Jahren zuvor stattfanden und mittlerweile eine begeisterte Schar Besucher anlockten. Bei Lutz Wilhelm in Hüttelsgrün trafen sich ambitionierte Bastler und Schrauber, die die unterschiedlichsten alten Motoren wieder zum Leben erweckten, ein Raketentriebwerk en miniature zum lautstarken Getöse brachten, Oldtimer restaurierten oder Minimodelle alter Maschinen zum Leben erweckten. Sabine Malkhoff in Planitz lud am Samstag und Sonntag zum Tag der offenen Gartenpforte ein. Während das Publikum in Hüttelsgrün überwiegend männlich war, fanden sich bei der passionierten Hobbygärtnerin meist Frauen ein. Die Interessen der Geschlechter sind halt verschieden…

Ford
AUTOHAUS KIRMSE
BRAUEREISTR. 33 08064 ZWICKAU
SEIT 1967
TEL.: 0375-690069
Für alle Bestands- und Neukunden
Ihr zuverlässiger Ford Servicepartner für die Region
Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 0375/690069 · www.autohaus-kirmse.de

Auflösung 210. Fotorätsel

Diesmal kamen über 40 richtige Lösungen bei uns an, soviel. wie schon lange nicht mehr.

Das gesuchte Fotorätsel aus der Juniausgabe befindet sich auf der Bergstraße 43. Hier wurde der Gartenzaun mit lustigen Holzarbeiten (Vogelhäuschen) dekoriert.

Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Kunze, Nicole
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Seiniger, Silke
1. Preis: Einen Regenschirm mit der Aufschrift »orschwerbleede sreegnd« un »der planitzer«.
Möckel, Sven

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

211. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 23. August 2022

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von »spatz werbung«.

Der Gewinner erhält einen Regenschirm mit der Aufschrift »orschwerbleede sreegnd« un »der planitzer«.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firma „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 2. September erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns.

Nachbarschaftsfest

Familie Schubert aus Niederplanitz schreibt:

Im Anhang sende ich ein Foto von unserem Nachbarschaftsfest mit Familien vom Buchenweg und Einsteinstraße am 11. Juni 2022. Es herrschte eine frohe und ausgelassene Stimmung bei bestem Wetter und wir freuen uns schon auf das nächste Mal im kommenden Jahr.

Wer hatte da wohl die verschiedensten Zeitungen »der planitzer« herausgesucht und mitgebracht? (Anm. der Redaktion)

Einheimisches Familienunternehmen
BESTATTUNGSHAUS
MAIK BAUMANN
Adam-Ries-Straße 6 * 08062 Zwickau/Planitz
ständige Bereitschaft
Telefon 0375 - 788 19 746
Handy 0152 - 027 01 183
Geschäftszeit Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr sowie Montag - Sonntag nach telefonischer Rücksprache.
Feuerbestattung ab 740 €
Erdbestattung ab 920 €
kostenlose Hausbesuche
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeregelungen
Traueranzeigen/Drucksachen
Vermittlung von Rednern
eigene Trauerhalle
SERIÖS - WÜRDEVOLL - FREUNDLICH - KOMPETENT - FAIR IM PREIS
www.bestattungen-baumann-zwickau.de

„Zwickauer Bergsteig“ – ein Panoramaweg (5)

5.Etappe , 6 - (10km), 21/2 Stunden bis 31/2 Stunden

Ich empfehle die folgende Tour eher an einem kühlen Sommertag, im Herbst oder Frühling. An warmen Tagen bin ich mehr in den tiefen Wäldern des Erzgebirges unterwegs. Mit jedem Höhenmeter nimmt die Temperatur um 0.8°C ab. Kühnheide soll der kälteste Ort hier bei uns im Erzgebirge sein. Ich habe es probiert, es stimmt. An heißen Tagen, so wie gegenwärtig, bleibt bitte zu Hause, sucht ein Schwimmbad oder Badesee auf.

Glück auf! Ich empfehle für Etappe 5 eine Tageskarte für Bus und Straßenbahn. So gelangt ihr zügig mit der Linie 10 ins Stadtzentrum, Anschluss mit den Linien 23 oder T141 nach Oberhohndorf bis August-Schlosser-Straße. Am Wasserturm / Kreisverkehr beginnt die Wanderung. Der Turm ist er ein nützlicher Orientierungspunkt für unseren weiteren Weg. Den ehemaligen Turmbehälter lösten 2 Erdbehälter ab zur Versorgung von Oberhohndorf mit Trinkwasser. Genießt den herrlichen Blick nach Planitz und ins Muldental! Lauft entspannt weiter entlang der August-Schlosser-Straße ortsauswärts Richtung Reinsdorf immer geradeaus. An der Ortsgrenze geht die Straße nahtlos über in den Grubenweg. Der bergbauliche Aussichtspunkt (1) am Schacht des Grundherren Graf zu Solm’s lädt ein zur Aussicht. Eine Tafel gibt eine interessante Zusammenfassung über die historische Entwicklung des Steinkohlenabbaus im hiesigen Revier. Um 1800 beauftragten Reindorfer Gutsbesitzer Bauern aus der Umgegend, Kohle zu suchen und abzubauen. Hinter uns liegt die Halde des Wilhelmschacht III. Er wurde von 1873 – 1875 abgeteuft, d.h. erschlossen zum Abbau der Kohle bis in eine Tiefe von 287m. 1935 war die Lagerstätte erschöpft, und 1936 wurde er verfüllt. Übrig bleib ein Rest, die heutige bewaldete Halde. An über 250 Stellen um Zwickau wurde Kohle aus der Erde geholt und übrig geblieben sind rund 60 Halden. Die z.T. bewaldeten Hügel auf unserer Wandertour sind also von Menschhand gemachte Berge. Das erste größere Bergbauunternehmen war der 1837 gegründete Zwickauer Steinkohlenbauverein, es folgte eine Aktiengesellschaft und der Erzgebirgische Steinkohlen-Aktienverein „ESTAV“. Weitere Industriezweige entstanden, z.B. die Königin Marien-Hütte in Cainsdorf, Maschinen-,Seil- und keramische Fabriken. Kohlenbahnen durchzogen das Tal bei Oberhohndorf und Pöhlau zum Abtransport der Kohle. Alte Aufnahmen von Zwickau zeigen zahlreiche Industrieschlote. So entstand auch der Begriff vom „Ruß-Zwigge“. Wenn Kohle verbrennt, entstehen Rußpartikel und Gase, und ohne leistungsfähige Filter gelangten sie in die Zwickauer Luft. Bei Inversionswetterlagen lag eine regelrechte Dustglocke über dem Tal der Mulde. Ich kenne noch den beißenden Geruch nach Schwefelwasserstoff, Ammoniak und Aromaten aus dem August-.Bebel-Werk, der ehemaligen Kokerei. Heute befindet sich dort der Globus- Einkaufsmarkt.

Folgt dem Grubenweg und biegt links ab in die Karl-Marx-Straße. Es lohnt sich hier noch einmal ein kurzer Rückblick ins Muldental. Lauft weiter bis zur Lößnitzer Straße, dort rechts ab, am Forsthaus biegt links ein auf den Morgensternweg. Dieser führt über eine Brücke der Ortsumgehung Wilhelmshöhe. Kurz nach der Brücke liegt vor euch die Halde des Morgensternschachts I, dort rechts halten, vorbei am Tor zum Aufgang zur Halde. Es ist die Zufahrt zum Sportplatz. Eine Infotafel steht direkt am Weg. Gegenüber befand sich einst der Morgensternschacht. 105 Jahre bis 1965 schlängelte sich hier die eine Kohleneisenbahn entlang. Bis 1956 wurde hier Kohle gefahren und bis 1965 war es eine Industriebahn für hier ansässig Betriebe.

Der Weg geht weiter, auch ein guter Radweg, im Schatten der Halde. Achtung aufpassen! Hinter der Halde nehmt ihr den Pfad

„Zwickauer Bergsteig“ – ein Panoramaweg (5)

nach links. Ihr seid richtig, wenn ihr zur rechten Seite einen weiteren Sportplatz seht. Der Pfad mündet in die Wiesenaue, dort rechts abbiegen und immer der Wiesenaue folgen. Zur linken Seite schlängelt sich der Reinsdorfer Bach.

Am Rathaus gibt es ein paar Sitzgelegenheiten. Im Bach könnt ihr gerne Wassertreten nach Kneipp.

Erfrischt wandert ihr weiter vorbei am Geldautomaten der Sparkasse bis zur Straße der Befreiung, dort rechts ab. Ihr erblickt die Kirche St. Jacobus mit dem schlanken Turm. Am Bergweg geht es links steil bergauf durch ein kleines Wohngebiet. Die Straße mündet in einen Feldweg gesäumt von Birnenbäumen. Wenn ihr unterwegs verschnauft, blickt euch öfter einmal um. Die Aussicht wird mit jedem Höhenmeter besser und es weht ein frisches Lüftchen. An der Kreuzung auf der höchsten Stelle wandert weiter geradeaus Richtung Pöhlau. Rechts ab, das wäre ein kleiner Abstecher zur Friedenseiche.

Plötzlich, wie Zauberei, taucht vor euch zur rechten Seite der Vierer Schacht(2) auf, das Bauwerk mit dem Graffiti-Kunstwerk. Nach einer kurzen Strecke durch ein kleines Wäldchen, erblickt ihr die ersten Häuser von Pöhlau. Geradeaus, vorbei an einem schönen Hinweisschild (3), das ist nun die Pöhlauer Straße. Das Gasthaus Waldschänke läd ein zur Rast. Bitte vorher erkundigen nach den Öffnungszeiten!! Nun könnt ihr euch entscheiden, mit dem Bus der Linie 24 ins Zentrum von Zwickau fahren oder weiter wandern. Bis hier waren es 6m und bis ins Zentrum müsst ihr noch 4km schwitzen. Die Pöhlauer-Straße macht nach dem Gasthaus eine scharfe Rechtskurve. Achtung, da nicht lang!! Wir nehmen die Abkürzung über den Pöhlauer-Ring geradeaus und stoßen am Ende wieder auf die Pöhlauer-Straße, dort bitte links abbiegen. Wochentags hat hier eine Bäckerei geöffnet. Wenn ihr euch für den Bus entscheidet, es gibt im Verlauf des Weges einige Haltestellen. Die Fahrzeiten sind recht übersichtlich, deshalb mein Rat, den Fahrplan im Internet studieren. Links neben der Straße schlängelt sich der Pöhlauer Bach und die Bahngleise der Brückenberg-Kohlebahn durch das Tal. Diese Bahnstrecke steht unter Denkmalschutz und wird seit 2012 von einem Förderverein betrieben. Termine für regelmäßige Fahrtage auf der Strecke vom Stellwerk W3 zum Pöhlauer Bahnhof findet ihr im Internet. Führerstandsmitfahrten auf der Kleinlok sind auf Anfrage möglich, für Eisenbahnliebhaber ein Erlebnis!!

Zur Orientierung, links über dem Tal befindet sich eine Kiesgrube und der Golfclub, rechts oben auf dem Brückenberg lag einst das „VEB Steinkohlenwerk Karl Marx“.

Wählt ihr den Fußweg, so ist das Zentrum überhaupt nicht zu verfehlen, immer geradeaus, über die Paradiesbrücke die Mulde queren und geschafft.

Ich habe bewusst zum Schluss den Besuch des Stadtzentrums eingeschlossen. Ich denke, die City muss dabei sein. Prägt euch die markanten Bauten, den Dom, die Katharienenkirche und die Hochhäuser ein. Außerdem habt ihr reichlich Gelegenheit für eine Stärkung. Egal, ob Eisdiele, Hausmannskost, Imbiss oder Nobelrestaurant, es ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit Bus und Straßenbahn, und wenn ihr wollt, sogar mit der Vogtlandbahn könnt ihr die Heimreise antreten.

So, nun wisst ihr, warum ich so viel Zeit angegeben habe. Die zahlreichen interessanten Details aus der Zwickauer Geschichte laden zum Verweilen ein.

Ich wünsche euch einen guten Weg und lebhafte Gespräche!

„Glück auf“ - Eure Ines Einhenkel!

Anzeige

Hilfsaktion beim Lavendelblütenfest in Planitz

Unsere Hilfsaktion für den Tast-, Duft- und Erlebnisgarten e.V. in Planitz war ein voller Erfolg. Das Praxisteam, verstärkt durch einige Helfer unserer Nordic-Walking-Truppe, den „Vitalen Stockhasen“, war mit einem Stand auf dem Lavendelblütenfest am 17. Juli präsent. Die Einnahmen durch den Verkauf der von einigen Patienten und uns gestalteten und kreierten Produkten und der Lostopf gehen an den Verein. Für die Erneuerung von verschiedenen Liegen, den Bau einer neuen Schaukel und für weitere Lavendelpflanzen wird einiges an Geld benötigt. Der Verein sucht aber auch dringend fleißige Gärtnerhände, die sich ehrenamtlich engagieren und für den Erhalt und weiteren Ausbau des Geländes einsetzen. Es wäre doch schade, wenn so ein liebevoll angelegtes Erhohlungsareal einfach verlottern würde.

Für uns war es eine große Freude, dass so viele Patienten und Freunde vorbeigekommen sind und unsere Aktion unterstützt haben. Vielen Dank allen dafür, die mitgeholfen haben, dass es bei schönstem Sommerwetter wieder ein Lavendelblütenfest mit guter Stimmung geworden ist.

Noch eine kleine Info in eigener Sache an alle bewegungsfreudigen Planitzer: Ende August startet wieder ein neuer Nordic-Walking-Kurs bei den „Vitalen Stockhasen“. Jeweils am Mittwochvormittag und am Donnerstagabend gibt es noch ein paar freie Plätze in den Gruppen. Bei Interesse bitte bei uns melden.

Katrin Murawski

VITALIS Physiotherapie

Ernst-Grube-Straße 29
08062 Zwickau-Planitz
Tel./Fax: 03 75/78 81 93 38
www.praxis-vitalis-zwickau.de

»der planitzer« im Urlaub

1. Familie Wiese war Ende Mai im Rila Gebirge in Bulgarien wandern, hier auf dem Bild der zweite Rilasee auf knapp 2.200m. Auf dem Bild zu sehen sind Christin Wiese mit Katharina Wiese im Gepäck - „Neu“-Planitzer Michael Wiese machte das Foto und ist deshalb nicht mit auf dem Bild.

2. Dieses Foto aus Dublin senden Silke Münch und ihr Mann Falko Junghänel vor der bekannten Temple Bar, ein Guiness musste natürlich auch sein, mmmhhh…

3. Marion, Ingo und Tizian Gärner senden Urlaubsgrüße aus Göhren von der Insel Rügen.

4. Jens-Uwe Völkel meldet sich erneut aus Kuba im Beisein seiner kubanischen Freunde anlässlich einer kleinen Feierlichkeit.

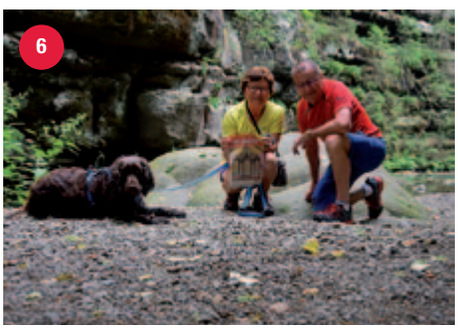
5. Regina Buchholz sendet Grüße von der Wieskirche bei Steingaden in Bayern, die zum Weltkulturerbe gehört.

6. Ein Urlaubsfoto kommt aus der Sächsischen Schweiz im Polenztal nähe Hohnstein, ein wunderbares Tal meinen Rainer und Ute Hörning sowie Hund Zero.

7. Zum 50. Jubiläumsjahr des Dixielandfestivals in Dresden, das zwei Jahre verschoben wurde, waren Sabine(hinter der Kamera) und Stefan Patzer.

8. Viele Grüße von 6 Planitzer Jungs. Das Foto entstand während unseres Männertagsausfluges auf die Schneekoppe. Von links auf dem Foto: Axel Wiegand, Thomas Langer, Enrico Peuckert, Franko Blank, Matthias Matschke, Martin Kern.

9. Familie Seiniger grüßt vom wunderschönen Ostseestrand in Boltenhagen. Sie schreiben: Es ist immer wieder toll hier zu sein.

10. Liane und Dieter Lange wanderten durch den Fürst-Pückler-Park zum Schloss Branitz und den Pyramiden. Das Foto entstand vor der Landpyramide.

11. Urlaubsgrüsse aus Wien senden Frank und Petra Klötzer. Auf dem Foto sind sie vor dem Schloß Belvedere zu sehen.